

Dr. Franz-Eugen Hieronimus

Pfingsttreffen in Bad Karlshafen

Etwa vor einem halben Jahr erhielt ich eine Einladung zu einem „Treffen für praktizierende Zauberer“, die von den Firmen Astor und Hummel verschickt wurden. Tagungsort war eine Jugendherberge in herrlicher Umgebung im Weserbergland. Skeptisch machte mich der Preis: Für verschiedene Seminare, Flohmarkt, Galaabend, drei Übernachtungen und Vollpension sollten DM 100,—, für Begleitpersonen DM 66,— bezahlt werden. Nach einigen Überlegungen beschlossen wir, die Pfingstfeiertage in Bad Karlshafen zu verbringen.

„Seminarzeit“ war jeweils um 9.00 und 15.00 Uhr. Samstagvormittag hielt Astor das Seminar ab. Ich war begeistert und fasziniert von dieser Persönlichkeit, seinem leisen Humor und seinen tollen Tips. Nachmittags zeigte Textorini in Seminarform einige Tricks und gab dazu Erklärungen. Für mich waren zwei neue Ideen dabei, was wollte ich mehr!

Sonntagvormittag Jero`me für 20 Minuten. Bekanntes mit Seilen und wieder zwei kleine Tips, die von Astor entliehen waren, was erfreulicherweise angekündigt wurde. Anschließend kam Freude auf. Heinz Peckruhn (Hegimada) zog eine 20minütige Comedy-Show ab. Es wurden Tränen gelacht. Da stand ein Talent vor uns, das in der Lage ist, auf jeden Zuschauereinwand

spontan und schlagfertig zu reagieren.

Herrliches Wetter begleitete uns drei Tage lang. So machten es viele wie ich, streiften die kleine Händlerrmesse (Astor, Hummel) nur kurz und begaben sich auf die große Terrasse vor dem Haus. Vor einer herrlichen Kulisse von Berg und Tal, blühenden Obstbäumen, Rapsfeldern und sattgrünen Wiesen wurde auf einer Steinmauer gezaubert und gefachsimpelt. Einige spielten eine Terrassenetage tiefer Tischtennis. Immer mal zwischendurch traf man sich hier.

Eine Gala fand um 20.00 Uhr im Kurhaus statt, der Saal war jedoch nur halb gefüllt, die meisten Zuschauer waren Teilnehmer des Treffens. Ich fand „Gala“ für diesen bunten Zauberabend etwas zu hoch gegriffen. Insgesamt meine ich auch, daß diese Vorstellung keine gute Reklame für die Zauberkunst war. Nachträglich war ich froh, daß nur wenige Karlshafener wegen eines gleichzeitig stattfindenden Volksfestes den Weg zum Kursaal gefunden hatten.

Nach der Vorstellung trafen sich die Akteure und Helfer und einige andere Zauberer in einem Lokal in der Nähe der Jugendherberge. Dondo Burghardo und Frau waren auch dabei. Sie hatten sich die Gala angesehen, da sie am nächsten Tag in der Nähe einen Auftritt hatten. Ich habe Dondo oft,

wenn er in der Nähe meines Wohnortes an der Ostsee in seinem Urlaubsort auftrat, erlebt und freute mich, ihn wiederzusehen. Es war erfrischend zu sehen, was Astor, Dondo, Aenigma an Unsinn mit Streichhölzern produzierten.

Am letzten Abend ab 20.00 Uhr stand „Mikro-Zauberei“ auf dem Programm. Es wurde an sechs Tischen in drei Räumen gezaubert. Es wirkten mit: Astor, Jero`me Cardan, Bob Aenigma, Mr. Funny Face (H.H. Wahl), Textorini und Franz Hieronimus. Ab 22.30 Uhr dann Eckenzauberei mit reger Beteiligung. Ich freute mich wieder am meisten über Heinz Peckruhn mit seiner Comedy-Zauberei.

Am Pfingstmontag hieß es Abschied nehmen. Jeder mußte sein Bettzeug abziehen und die Betten neu beziehen. Dann traf man sich auf dem Flohmarkt und verabschiedete sich von Freunden und Bekannten. Es war ein gelungenes Treffen in lockerer Atmosphäre und mit Freiraum für eigene Aktivitäten. Am Schluß wurde mit einer Fragebogenaktion ermittelt, wie das Treffen ankam. Nach Aussage der Organisatoren soll es eventuell wiederholt werden. Ein Wunsch: Bitte nicht in unmittelbarer Nähe zum MZvD-Kongreß. Kleine Schönheitsfehler konnten den Gesamteindruck nicht verwässern. Und der Preis? Ich kann es immer noch nicht fassen!!